



Qualitätsbericht der IKK gesund plus

**Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V
der IKK gesund plus
für das Behandlungsprogramm
IKKpromed Diabetes mellitus Typ 2**

Kalenderjahr 2024

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK gesund plus für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK gesund plus Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK gesund plus durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

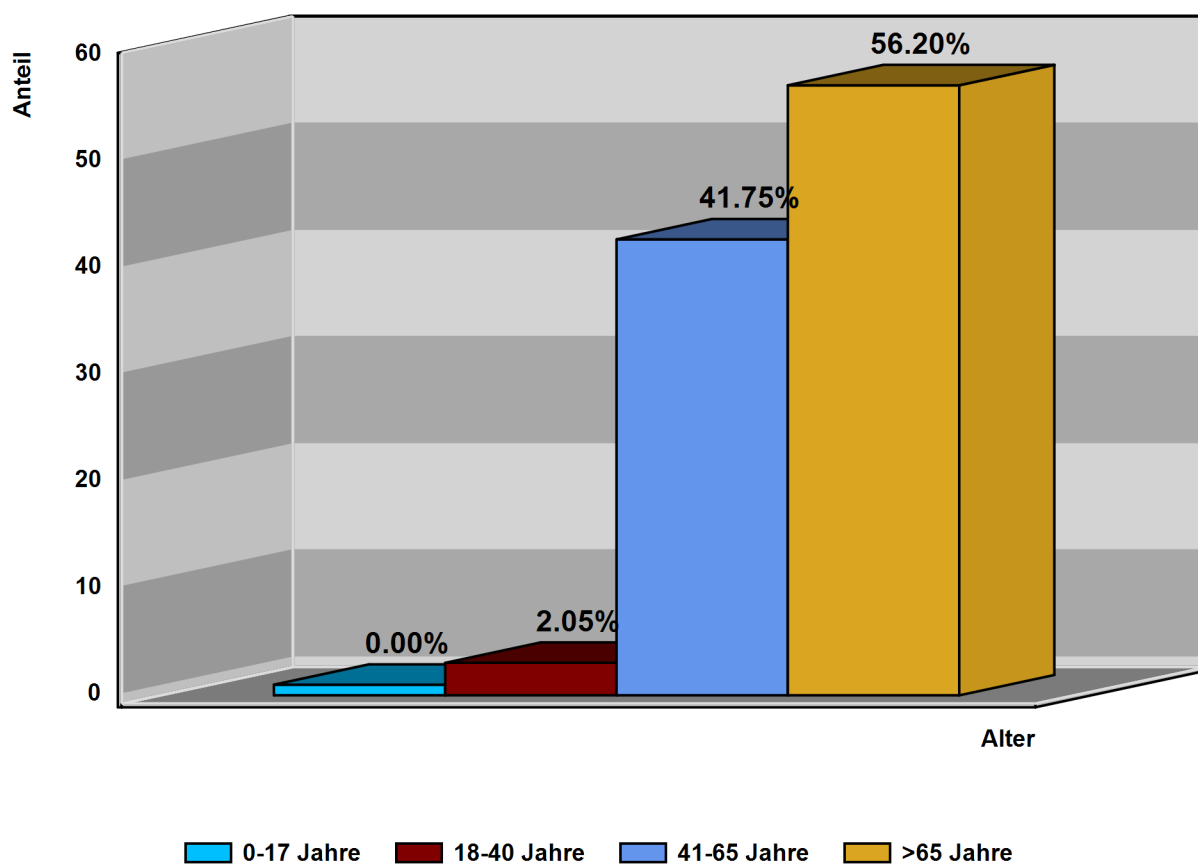
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	89
Bayern	163
Berlin	100
Brandenburg	278
Bremen	1528
Hamburg	31
Hessen	152
Mecklenburg-Vorpommern	123
Niedersachsen	1328
Nordrhein	185
Rheinland-Pfalz	92
Saarland	17
Sachsen	191
Sachsen-Anhalt	25763
Schleswig-Holstein	70
Thüringen	200
Westfalen-Lippe	135
Gesamt	30445

Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechselentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechselentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	3
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	4
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	10
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt	18

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	15
Bayern	47
Berlin	34
Brandenburg	162
Bremen	487
Hamburg	8
Hessen	43
Mecklenburg-Vorpommern	38
Niedersachsen	488
Nordrhein	69
Rheinland-Pfalz	28
Saarland	2
Sachsen	77
Sachsen-Anhalt	9590
Schleswig-Holstein	20
Thüringen	70
Westfalen-Lippe	36
Gesamt	11214

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	7
Berlin	2
Brandenburg	16
Bremen	75
Hamburg	4
Hessen	10
Mecklenburg-Vorpommern	6
Niedersachsen	56
Nordrhein	7
Rheinland-Pfalz	6
Saarland	0
Sachsen	5
Sachsen-Anhalt	1631
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	10
Westfalen-Lippe	10
Gesamt	1851

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	19	84.17
Bayern	19	91.08
Berlin	13	89.43
Brandenburg	43	89.28
Bremen	260	85.28
Hamburg	4	92.31
Hessen	15	92.39
Mecklenburg-Vorpommern	14	90.60
Niedersachsen	213	85.97
Nordrhein	22	90.35
Rheinland-Pfalz	20	82.76
Saarland	1	95.45
Sachsen	32	89.12
Sachsen-Anhalt	2318	91.62
Schleswig-Holstein	13	86.73
Thüringen	19	93.67
Westfalen-Lippe	20	88.44
Gesamt	3045	90.90

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	4
Bremen	20
Hamburg	0
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	10
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	1
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	153
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	4
Gesamt	206

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	13
Bayern	30
Berlin	22
Brandenburg	64
Bremen	214
Hamburg	10
Hessen	26
Mecklenburg-Vorpommern	17
Niedersachsen	244
Nordrhein	38
Rheinland-Pfalz	18
Saarland	2
Sachsen	70
Sachsen-Anhalt	4985
Schleswig-Holstein	14
Thüringen	56
Westfalen-Lippe	28
Gesamt	5851

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpromed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	2
Berlin	2
Brandenburg	25
Bremen	20
Hamburg	1
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	15
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	197
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	4
Westfalen-Lippe	2
Gesamt	276

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	14
Bayern	29
Berlin	18
Brandenburg	42
Bremen	189
Hamburg	7
Hessen	24
Mecklenburg-Vorpommern	22
Niedersachsen	164
Nordrhein	35
Rheinland-Pfalz	20
Saarland	3
Sachsen	29
Sachsen-Anhalt	1845
Schleswig-Holstein	18
Thüringen	26
Westfalen-Lippe	27
Gesamt	2512

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	844
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	404
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	62
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	991
Sonstige Gründe(z.B.medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	211
Gesamt	2512

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK gesund plus** erhalten die Versicherten unter www.ikk-gesundplus.de

Das IKKpromed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK gesund plus
 Servicestelle Ärzte
 IKKpromed Team
 39092 Magdeburg

E-Mail: IKKpromed@ikk-gesundplus.de

Telefon: 0391/2806-4240

Telefax: 0391/2806-4249